

Projektwoche 2023 – Geldpolitik der EZB in Zeiten von Inflation und Deflation

Eine kleine Gruppe von 6 Schülern beschäftigte sich in der Projektwoche mit dem Thema:



Nun ja, keine leichte Frage und keine leichte Kost am Schuljahresende. Insbesondere dann auch die komplizierte Frage, wie Geldpolitik in den Krisen – und davon haben wir genug – funktioniert. Also schlugen wir uns mit Themen wie Geldfunktionen, Inflation und deren Folgen sowie die Weltwirtschaftskrise Ende der 20iger Jahren des letzten Jahrhunderts sowie dem Geldpolitischen Transmissionsmechanismus herum. Über den Aufbau von Bilanzen und der Besonderheit von Zentralbankgeld kamen wir zu den unterschiedlichen geldpolitischen Instrumenten. Nach der harten Theorie stand am Mittwoch ein Ausflug zum Geldmuseum der Deutschen Bundesbank nach Frankfurt:



Am Beginn stand historisches Geld mit der goldenen sehr seltenen Brutus-Münze, die nach dem Mord an Kaiser Julius Cäsar geprägt wurde, und vielen alten sehr kunstvoll aussehenden Banknoten.



Natürlich ist auch aktuelles Geld Thema des Museums, also was macht eine echte Banknote aus und wie erkennt man falsche Banknoten, wie werden sie hergestellt und was macht die Bundesbank als Verteiler der Euro-Banknoten und Münzen.



Neben dem Bargeld widmet sich ein Raum dem Buchgeld und dem unbaren Zahlungsverkehr. An vielen Stationen im gesamten Geldmuseum kann man sich aktiv informieren und kleine Rätsel um sein neu erworbenes Wissen lösen

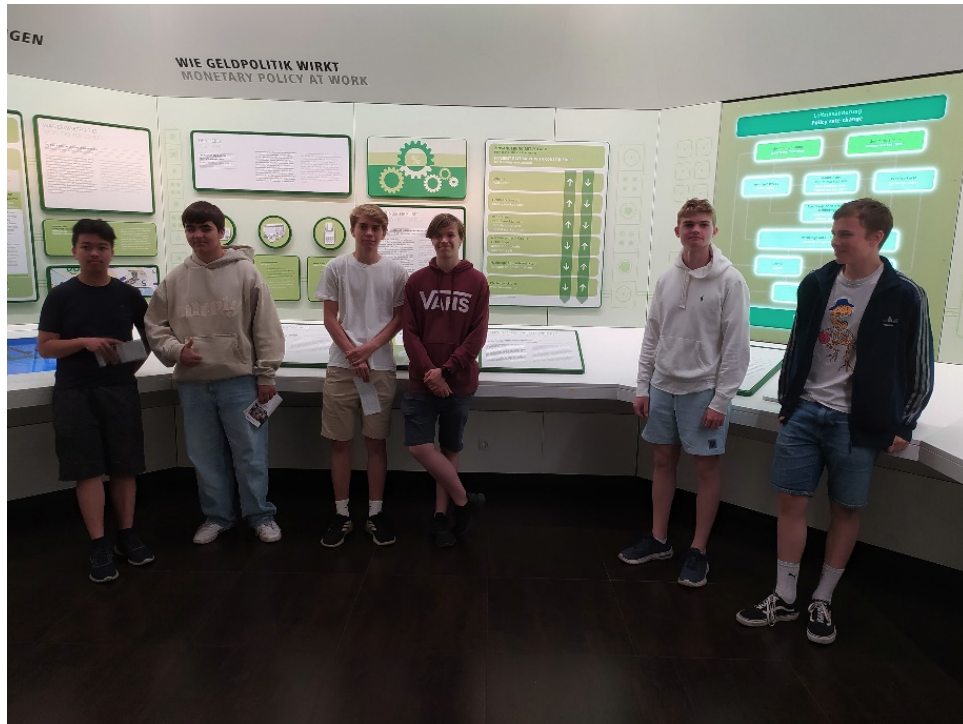


Aber natürlich stand auch Geldpolitik im Zentrum unseres Besuchs.



In einem separaten Raum wurde anschaulich die Krise der Jahre nach dem 1. Weltkrieg dargestellt. Geldscheine als Tapetenersatz oder Brennmaterial oder Bauklötze aus Geldpaketen machen deutlich, wie schlimm die Situation 1923 war.

Doch auch die aktuelle Geldpolitik hat mit Inflation zu kämpfen, doch mit weit geringeren Inflationsraten. Dort setzt die EZB, das Eurosystem und die Nationalen Zentralbanken wie die Deutsche Bundesbank an. Deren Aufbau und Arbeitsteilung war ebenso Thema wie fachliche Fragestellungen, wie die geldpolitischen Instrumente überhaupt wirken. Auch hierzu bietet das Geldmuseum Anschauungsmaterial und Spiele. Und was machen aber an der Wand des Museums die Nachbildungen einer Taube und eines Falken??



Am Ende der Ausstellung ein weiteres Highlight, der sehr gut gesicherte 12,5 Kilo Goldbarren mit einem Wert von rund 400.000 EUR zum Anfassen.



Im Mittelpunkt am Donnerstag war dann die Frage: Wie kommt der EZB-Rat überhaupt zu einer Entscheidung hinsichtlich der Leitzinsen? Hierzu waren wir in drei Gruppen aufgeteilt, EZB-Rats-Mitglieder, Pressevertreter und Politik beratschlagten und diskutierten in einem Planspiel über den richtigen Kurs und die Auswirkungen in einem vorgegebenen Szenario. Eine kurze Vorstellung der Bundesbank als Arbeitgeber mit ihren besonderen Arbeitsgebieten und die Möglichkeiten für Abiturienten bildete den Abschluss der Projektwoche.